

## Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

### Betreff

**Vergabe der Konzeptionsförderung in der Sparte Tanz, Haushaltsjahre 2015-2017**

### Beschlussorgan

Rat

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	18.09.2014
Finanzausschuss	29.09.2014
Rat	30.09.2014

### Beschluss:

Der Rat beschließt – vorbehaltlich des Vorliegens der haushaltsrechtlichen Bedingungen – im Teilplan 0416- Kulturförderung in der Teilplanzeile 15 - Transferaufwendungen für das Haushaltsjahr 2015 im Bereich des Freien Tanzes nachfolgende Betriebskostenzuschüsse zu gewährleisten:

Zuschuss Kompanie Mouvoir/ Stefanie Thiersch 30.000,- €

Zuschuss Kompanie Silke Z./ Silke Giles 30.000,- €

Zuschuss MD Kollektiv 30.000,- €

Der Rat beabsichtigt, sofern die Haushaltslage dies erlaubt, die jährliche Zuschusshöhe bis zum Jahr 2017 beizubehalten.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen** **Nein**

<input type="checkbox"/> <b>Ja, investiv</b>	Investitionsauszahlungen	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input type="checkbox"/> <b>Ja, ergebniswirksam</b>	Aufwendungen für die Maßnahme	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

**Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam):** ab Haushaltsjahr: 2015

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	<u>90.000</u> €
c) bilanzielle Abschreibungen	_____€

**Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam):**

ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

**Einsparungen:**

ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer

\_\_\_\_\_

**Begründung:****1. Ausgangssituation:**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur stimmte mit Beschluss vom 18.01.2011 dem neuen Tanzförderkonzept zu, das auf der Basis eines Beiratsvotums u. a. die Vergabe von maximal drei Betriebskostenzuschüssen an Spitzenensembles des freien Tanzes vorsieht. Die Vergabeperiode dauert drei Jahre. In der ersten Vergabeperiode erhielten zwei Kompanien Konzeptionsförderung. Die Vergabeperiode endet am 31.12.2014.

Um den Tanzkompanien, insbesondere bei der Programmplanung und der Akquise von Drittmitteln Planungssicherheit zu ermöglichen, ist frühzeitig ein Beschluss über die Vergabe der Mittel ab dem 01.01.2015 erforderlich. Unter Berücksichtigung der zu Beginn des Antragsverfahrens (Dezember 2013) zur Verfügung stehenden Fördermittel für den Freien Tanz wurde der höchstmögliche zu beantragende Zuschuss auf 30.000,- € pro Jahr fixiert.

**2. Antragsverfahren:**

Intention der Förderung ist es, Kölner Tanzkompanien von herausragender künstlerischer Qualität eine deutlich verbesserte Planungssicherheit für ihre Weiterentwicklung - sowohl in künstlerischer als auch in struktureller Hinsicht - zu ermöglichen. In der Konsequenz werden im Rahmen der Konzeptionsförderung auch anfallende Kosten für Betrieb und Struktur unterstützt. Diese Förderform stellt daher neben der inhaltlichen Qualität der Arbeit besondere Anforderungen an das Rechnungs- und Verwaltungswesen eines Ensembles.

Voraussetzungen für die Bewerbung waren demzufolge:

1. hohe Professionalität als Kompanie oder Choreograf bzw. Choreografin im Bereich des zeitgenössischen Tanzes
2. ein eindeutiger Arbeitsschwerpunkt in Köln
3. der Nachweis mehrjähriger Erfolge und überregionaler Tätigkeit bzw. Vernetzung, sowie
4. eine professionelle Betriebs- und Organisationsstruktur.

Entsprechend wurde den Bewerbern auferlegt, nicht nur Nachweise zur bisherigen künstlerischen Laufbahn und ein Konzept zur geplanten künstlerischen und strukturellen Entwicklung einzureichen, sondern auch Angaben zur Organisationsstruktur und zur öffentlichen Präsenz (Vorstellungstatistik) zur Verfügung zu stellen. Zur Einschätzung der wirtschaftlichen Lage des Betriebes und dessen weiterer Entwicklung wurden zusätzlich die Wirtschaftspläne für die Jahre 2014-2017 sowie ein Nachweis über die Ist-Zahlen des Jahres 2012 (Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung oder Einnahmeüberschussrechnung) verlangt.

Interessierte Bewerber konnten bis zum 07. März 2014 einen Förderantrag stellen. Insgesamt haben sich sechs Kompanien beworben:

### 3. Votum des Beirats

Bei der Beurteilung der Anträge sind insbesondere folgende, aus den Vorgaben des Tanzförderkonzepts entwickelte Kriterien angewandt worden:

- verfügt die Kompanie bereits langjährig über ein hohes künstlerisches Niveau und trotzdem noch über weiteres Entwicklungspotential?
- arbeitet sie dauerhaft überregional/international und sind diese Kooperationsstrukturen trag- und ausbaufähig?
- verfügt sie über eine tragfähige Verwaltungsstruktur sowie ein professionelles Management und Marketing?
- gibt es einen ganzjährigen Spielbetrieb mit einer ausreichenden Zahl an Vorstellungen?
- hat die Kompanie ihren Arbeitsschwerpunkt in Köln? Wie ist die Präsenz in Köln?
- sind die eingereichten Kostenpläne, hier insbesondere die Einnahmeerwartungen bei den Drittmitteln realistisch?

Der Beirat schlägt nach Prüfung der Anträge mit Blick auf das Vorliegen der Kriterien folgenden Kompanien zur Förderung vor:

#### **Kompanie Mouvoir (Stephanie Thiersch):**

Das Ensemble Mouvoir wurde vor 15 Jahren von der Choreografin und Medienkünstlerin Stefanie Thiersch in Köln gegründet und hat seit 2013 die Rechtsform eines eingetragenen Vereins. Die Kompanie Mouvoir erhält bereits seit dem Jahr 2012 aus Mitteln der Stadt Köln Konzeptionsförderung und wird daneben seit dem Jahr 2009 ohne Unterbrechung aus der Spitzenförderung des Landes institutionell unterstützt. Daneben wurden ihre Projekte auch bereits von der Bundeskulturstiftung und der Akademie der Künste der Welt gefördert.

„Die Kompanie hat seit ihrer Gründung mehr als 50 Bühnenproduktionen, mehrere Filme und Installationen realisiert, die regelmäßig mit Preisen und Auszeichnungen geehrt werden.

Ein zentraler Schwerpunkt der künstlerischen Arbeit der Kompanie ist die Kooperation mit ausländischen Kulturpartnern, insbesondere im afrikanischen Raum und dem Nahen Osten. In diesem Bereich wird die Kompanie bereits seit mehr als 10 Jahren durch das Goethe-Institut, das Mouvoir zu den 50 wichtigsten Kompanien Deutschlands zählt, unterstützt.

Mit Hilfe der städtischen Konzeptionsförderung ist es der Kompanie zudem in den letzten Jahren gelungen, räumliche und personelle Strukturen zu schaffen. Mit einer professionellen Öffentlichkeitsarbeit und einem auf die Bedürfnisse der Kompanie abgestimmten Management ist eine Struktur vorhanden, die es ermöglicht hat, sich international zu etablieren und länderübergreifende Künstlernetzwerke, u. a. mit ostafrikanischen Partnern, aufzubauen. Mit der von dem Freihandelszone e. V. getragenen Immobilie in der Krefelder Str. stehen der Kompanie darüber hinaus räumliche Strukturen zur Verfügung, die Austauschresidenzen und die Zusammenarbeit mit Gastkünstlern über einen längeren Zeitraum ermöglichen.

Neben einer überzeugenden Weiterentwicklung in inhaltlich-künstlerischer Hinsicht zeichnet sich die Kompanie auch durch ihr konsequentes nachfrageorientiertes Denken aus: neben großen Produktionen, die darauf ausgelegt sind, internationale Kooperationspartner zu gewinnen, werden auch kleinere Formate angeboten, die die Bedingungen mitbringen national und international ohne großen Aufwand zu touren. Die unterschiedliche Größe der angebotenen Produktionen sorgt für eine stetige Nachfrage durch nationale und internationale Festivalorganisatoren und Veranstalter.

Der Beirat honoriert die künstlerische und strukturelle Entwicklung der Gruppe und votiert für eine Fortführung der Konzeptionsförderung.“

### **Kompanie Silke Z./resistdance (Silke Giles)**

Die Kompanie Silke Z./resistdance wurde 1999 in Köln gegründet. Resistdance versteht sich als ein offenes System, das die Forschung an der Tanzentwicklung, an der Zuschauerbegegnung und an dem Aufbrechen des klassischen Bühnenraums in den Mittelpunkt des eigenen Schaffens stellt. Im Rahmen der Produktionserstellung wird konsequent ein tanzwissenschaftlicher Ansatz verfolgt und umgesetzt. Ihre Arbeiten wurden in der Konsequenz mehrfach durch den Kölner Tanzpreis ausgezeichnet. Obwohl Silke Z./resistdance über einen starken Bezug zu NRW sowie eine gute Präsenz in Köln verfügt, legt sie Wert auf eine überregionale Vernetzung mit dem Ziel, auch landesweit bzw. international produzieren zu können. Zu den zahlreichen Vorstellungen in Köln und anderen Städten in NRW kommen aufgrund dieser Bemühungen eine gestiegene Anzahl an Gastspielen im In- und Ausland hinzu.

Neben den eigenen künstlerisch-inhaltlichen Interessen legt die Kompanie einen Schwerpunkt auf die überregionale Vernetzung von Tanzschaffenden, Tanzförderern und Tanzproduzenten.

2011 gründete sie mit sieben weiteren europäischen Partnern das Netzwerk „studiotrade“, das mit dem Ziel des Austausches Räumlichkeiten und Infrastrukturen für Rechercharbeiten und Koproduktionen bereitstellt. Ab 2014 soll dieses Format unter dem Label „Meet Share Show“ für zwei weitere Kölner Tanzkünstler geöffnet werden, denen das Netzwerk auf europäischer Ebene insbesondere räumliche, strukturelle und organisatorische Unterstützung bieten soll.

Silke Z. ist zudem künstlerische Leiterin der Tanz- und Performance-Reihe „Wie Leben geht!“, die monatlich überregionale und internationale Arbeiten im Studio11 präsentiert.

Um diese zahlreichen Aktivitäten aufrecht zu erhalten, die sich positiv auf die gesamte Kölner Tanzszene auswirken, wird eine professionelle Struktur in den Bereichen Organisation und Management benötigt, die seit Beginn der städtischen Konzeptionsförderung im Jahr 2012 stabilisiert und weiter ausgebaut werden konnte.

Der Beirat schätzt sowohl die eigenen künstlerischen Arbeiten als auch das Engagement der Kompanie, die Kölner Tanzszene stärker zu vernetzen sowie das Bemühen, durch die Organisation ausländischer Gastspiele in Köln für neue Außenimpulse zu sorgen. Er befürwortet deshalb die weitere Absicherung der Kompanie durch die dreijährige Konzeptionsförderung.

### **Michael Douglas Kollektiv**

Die künstlerischen Leiter der Kompanie sind als Tänzer im Rahmen der Angliederung der Kompanie Pretty Ugly an die städtischen Bühnen nach Köln gekommen und haben sich nach der Auflösung der städtischen Tanzkompanie in Köln als Choreographen niedergelassen. Seit dem Jahr 2009 werden regelmäßig ein bis zwei Produktionen pro Jahr von der Stadt Köln finanziell unterstützt.

Das Kollektiv verfolgt bei seiner Arbeit zwei Schwerpunkte:

Auf der einen Seite die Produktion von Tanzstücken durch eine Kerngruppe von fünf Mitgliedern in Zusammenarbeit mit geladenen Gastkünstlern, die sowohl in kleine experimentelle Performances als auch in großformatigen Produktionen, die in Zusammenarbeit u. a. mit den Städtischen Bühnen und dem Rautenstrauch-Joest-Museum entstehen, münden.

Zum anderen die Schaffung von Netzwerken mit unterschiedlichen Formaten mit dem Ziel, Nachwuchskünstler zu fördern, Kooperationen mit Orten und Institutionen zu etablieren, die Entwicklung neuer innovativer Tanzformen zu unterstützen und dem Tanzpublikum neue Möglichkeiten der Beteiligung zu bieten. Das Kollektiv nutzt dazu als Proben- und Forschungsort das Quartier am Hafen und plant eine langfristige Kooperation mit dem Veranstaltungsort Orangerie-Theater im Volksgarten. Es ist beabsichtigt, diese Strukturen unter dem Label eines „Zentrums für Austausch und Innovation in Köln“ zu etablieren.

„Der Beirat begrüßt neben den qualitativ hochwertigen eigenen Produktionen insbesondere das Engagement des Kollektivs zur lokalen Vernetzung und zur Schaffung von Strukturen für die Kölner Tanzszene. Er votiert daher für eine Aufnahme in die Konzeptionsförderung.“

Die Verwaltung schließt sich dem Votum des Beirats an.

### **4.Finanzierung:**

Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt des Vorliegens der haushaltsrechtlichen Bedingungen, da zum Zeitpunkt der Beschlussfassung noch kein Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 verabschiedet wurde. Demzufolge ist eine Förderung der Tanzkompanien entsprechend dieser Beschlussvorlage nur möglich, sofern es die jeweilige Haushaltslage erlaubt. Nur dann werden die festgelegten

jährlichen Zuschusshöhen aus dem Jahr 2015 bis zum 31.12.2017 beibehalten.

Die zusätzliche dritte Konzeptionsförderung wird durch die Umschichtung von Projektmitteln für den Tanz finanziert.

**Begründung der Dringlichkeit**

Die aktuelle Vergabeperiode endet am 31.12.2014.

Um den Tanzkompanien, insbesondere bei der Programmplanung und der Akquise von Drittmitteln Planungssicherheit zu ermöglichen, ist zeitnah ein Beschluss über die Vergabe der Mittel ab dem 01.01.2015 erforderlich, um eine existenzielle Gefährdung der Betriebe zu vermeiden.